





Gegen Sr. Hochwürden,

S R R R

Sr. August Hermann Francken,
auf der Friedrichs-Universität hochverordneten S. S. Theol. Prof.
Ordin. der Kirchen zu St. Ulrich hochverdienten Pastorem, und des
Gymnasii höchstforgsältigen Scholarcham,

Desen einziger Hr. Sohn,

Der Hoch- u. Wol-Ehrwürdige und Wolgelahrte Herr;

**Herr Gotthelf August
Francke,**

Wolverdienter Pastor an der Zucht-Haupt-Kirche in Halle,

Mit der

Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-belobten Jungfer,

**Jungfer Johanna
Henriette,**

TIT. H E R R,

Sr. Johann George Rachals,
Sr. Königl. Mai. in Polen und Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen/
hochbedient gewesenem Rent- u. Cammer-Secretarii
hinterlassenen Jungfer Tochter,

Seinen Hochzeit = Tag

am 25. Junii 1722. vergnügt vollbrachtet

Wolte
seine Ergebenheit gehorsamst bezeigen

Adam DEED,
Inspector der Königl. Frey- u. Fische.

Halle, druckte George Jacob Lehmann, Priv. Univ. Buchdrucker.





Die da freyen, als freyeten sie nicht,
sind in der Welt,
aber nicht von der Welt,
als unbekante
und doch bekante.

Sie sind Verlobte und verloben sich,
Vermählte und vermählen sich:
und ein Verlobniß macht das andere nicht ungültig,
eine Vermählung die andere nicht unkräftig.
Zwey widrige Dinge sind hier einander nicht zu wider.
Der Bräutigam ist ein Verlobter,
und vermählet sich mit eines andern Braut,
daß zweyer Verlobten Liebe unter dreyen wird getheilet
sonder Theilung.

Die Braut liebet zwey ohne beyder Eifersucht,
einen neben, unter, und in dem andern:
und ihre Liebe weiß doch von keiner Falschheit,
ihre Beständigkeit von keinem Unbestand,
ihre Wachsthum von keinem Abnehmen;
denn sie ist gewircket von Dem,
Der die Liebe selber ist.

Derselben Zahl scheinen zu vermehren,
welche sich verhehlichen und unvertehlicht leben.

Edeldrudis heyrathet Cunibertum,

Pulcheria Martianum,

Cunigunda Henricum II,

diese wurden, was sie nicht waren,

und blieben, was sie gewesen:

Wiewol der Glanz macht kein Gold,

und Schatten keinen Körper.

Allen verkündiget die göttliche Wahrheit:

die da freyen werden leibliche Trübsal haben,

bey vielen lehret es die Erfahrung,

nur diese empfinden es sonder Empfindung,

welche freyen, als freyeten sie nicht.

Hochverdienter Herr PROFESSOR,

Das Freyen Der Ohm. Sohnes kan nicht anders als Sie erfreu,

weil Er so geführt,

daß SIE überführt:

Er wisse der Welt zu gebrauchen sonder Mißbrauch,
alles für Schaden zu achten, auf daß Er Alles gewinne,

für Den zu sorgen, Der alle Sorge verboten,

und auf Ihn zu werfen geboten.

Dieser hat gesorget,

was Er liebet, Ihm lieben zu lassen,

eine solche Verjoh,

Die da ist, was Sie heißet,

unbekannt und doch bekant

Dem, Der alles mit Nahmen rufet,

in der Welt, nicht mit der Welt;

bey Ihrer Veränderung unverändert,

im haßen liebet, im lieben haßet.

Nichts

Nichts nachgibt
der Ruth in ihrer schönen Sittsamkeit,
der Abigail in ihrer sittsamen Klugheit,
der Lydia in ihrer klugen Sorgfalt.

So hilft GOTT die Ihm helfen,
und vermehrt derselben Wohlergehen,
die Sein Wort zu vermehren wissen,
daß Rahme und That mit einander stimmen.

Was ist es wunder?

Wenn hier umgänglich wird, was unumgänglich ist,
daß Ihr Ehestand
kein Behestand,
welches alle Wohlgesinnete wünschen,
alle Mißgönstige gönnen müssen,
weil Sie freyen, als freyeten Sie nicht.



2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 751



3

St 12

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WMA





Gegen Sr. Hochwürden,

S E R R N

Hrn. August Hermann Francken,

auf der Friedrichs-Universität hochverordneten S. S. Theol. Prof.

Ordin. der Kirchen zu St. Ulrich hochverdienten Pastorem, und des
höchsthörsorgfältigen Scholarcham,

einzigem Hr. Sohn,
Ehrwürdige und Wohlgelahrte Herr;

**Gotthelf August
Francke**

an der Zucht-Haus-Kirche in Halle,
Mit der

Ehr- und Tugend-belobten Jungfer,

**der Johanna
Henriette**

Tit. **S E R R N**

Hrn. George Rachals,

und Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen/
besenen Rent- Cammer- Secretarii

besenen Jungfer Tochter,

Heirath Hochzeit = Tag

am 25. Junii 1722. vergnügt vollbracht

Wolte

seine Ergebenheit gehorsamst bezeigen

Adam DEED,

Inspector der Königl. Frey- Tische.

Halle, druckte George Jacob Lehmann, Privil. Univ. Buchdrucker.

